

Handelschule Riesa.

A. Lehrpläne

Die Hauptberufung und junge Leute anderer verwandter Berufe. Unterrichtszeit 3 Jahre, wöchentlich 12-14 Stunden.

B. Volksschule

Für Knaben, die vor ihrem Eintritt in die Lehre eine theoretische wie praktische kaufmännische Ausbildung genießen wollen und bei Einschreibung der Fortbildungspflicht Aussicht auf Verfertigung der Lehre haben. Wöchentlich 20 Stunden.

C. Mädchenabteilung

Zur Ausbildung von Mädchen in kaufmännischen wie allgemeinbildenden Fächern. Unterrichtszeit 1 Jahr mit wöchentlich 15-18 Stunden.

Aufnahmebedingungen für alle Abteilungen: Absolvierung einer Volksschule oder Besuch von wenigstens 3 Klassen einer Realschule usw.

Anmeldungen für Oktober 1914 tunlichst bald unter Vorlegung der letzten Schulzeugnisse. Aufnahmeprüfung für Schüler Sonnabend, den 18. April, vorm. 8 Uhr, für Schülerinnen Dienstag, den 21. April, vorm. 8 Uhr. Prospekte und Anträge durch Direktor Lehmann.

Derliches und Sächliches.

Riesa, den 21. Februar 1914.

Platzmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 22. Februar 1914 auf dem Albertplatz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1) Heiden-Marsch, 2) Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Weber, 3) Walzer „Türkenmarchen“ von Strauß, 4) Paraphrase über „Die Wälder“ von Wagner, 5) Schwabenscheiße, Polka aus dem „Häsel“ von Strauß.

Das Gehen auf der sächsischen Stromstraße oberhalb Dresden in Bewegung getommene Eis ist die Nacht über durch paßiert und war der Eisgang heute vormittag ziemlich beendet. Inzwischen ist auch das Eis der Elbe in Bewegung gekommen und da gleichzeitig von oben erheblicher Wasserdruck gemeldet wird, so nimmt man an, daß das jetzt noch auf der böhmischen Stromstraße befindliche Eis ebenfalls mit zum Abschmelzen kommen wird. Für diesen Fall ist das Eis hier von Sonntag ab zu erwarten.

Auf die am Montag, den 23. d. Mts. im Hotel „Kronprinz“ hier von 2-6 Uhr stattfindenden Wahlen der Vertreter zum Gartenbauauschuss beim Landeskulturrat für das Königreich Sachsen sei hiermit nochmals hingewiesen. Da dieser Ausschuss dazu bestimmt ist, die Interessen der Gärtner wahrzunehmen, so ist eine zahlreiche Beteiligung wünschenswert.

Der gestern abend im Hotel Wettiner Hof vom Deutschen Flottenverein abgehaltene Vortragabend war gut besucht. Der Vortragende, Herr Th. Kränzl, 1. Offizier des Norddeutschen Lloyd, zeigte eingangs seiner Ausführungen über „Moderne Werftbetriebe und Bau der Dampfer“, wie in wenig Jahren aus kleinen Anlagen heraus eine große deutsche Handelsflotte sich entwickelt hat. Der Norddeutsche Lloyd verschifft heute die größte Flotte im Personentransport, was viel bedeutet angesichts der englischen Konkurrenz. Der Wert der vom Norddeutschen Lloyd bei deutschen Werften in Auftrag gegebenen Schiffe belief sich auf 430 Millionen Mark. Die Schnelldampferklasse des Norddeutschen Lloyd verläßt nicht mehr über die größten Schiffe, obwohl diese noch die schnellsten in Deutschland seien. Bremen richte sich aber auch immer mehr für den Frachtverkehr ein. Doppelt anzuerkennen sei, daß Bremen es verstanden habe, außer den Auslandspersonenverkehr auch Frachtverkehr nach Bremen zu ziehen. Allein noch Ostasien verkehren heute 4 Lloyd-Schiffe, die 12000 Tonn Ladung fähren. Die großen Schiffe, die der Schnelldampferklasse des Norddeutschen Lloyd folgten, würden auch den Anforderungen des Frachtverkehrs gerecht. Das größte Schiff des Norddeutschen Lloyd sei zurzeit der „Columbus“, der aber bald durch ein noch größeres Schiff abgelöst werde. Durch seine großen Schiffe habe der Nordd. Lloyd Anlauf gegeben zur Verfertigung der Fahrwasserlinie im Suezkanal und zur Verbesserung von Werftbetrieben. Die deutschen Werften hätten sich zu einer Höhe entwickelt, wie sie nur noch in England vorhanden sei. Redner ging sodann zur Beschreibung und Erläuterung einer großen Anzahl Bildblätter über. Zunächst zeigte er ein Schiff, das noch in England für den Lloyd gebaut worden ist, sodann das erste in Deutschland gebaute Lloyd-Schiff. Die nächsten Bilder machten die Zuhörer mit den interessanten und für den Schiffbau überaus wichtigen Arbeiten in der Modellversuchstation bekannt. Erst nachdem ein Plan hier genau geprüft worden ist, kommt er auf die Werkstätte der Konstruktion des Doppelbodens des Dampfers. Der Doppelboden ist in 26, das darüber liegende Schiff in 17 wasserdichte Zellen gegliedert. Die mächtigen Dampfer, auf denen ganze Flotten hin und her fahren, ferner die Arbeiten zum Stapellauf und dieser selbst wurden ebenfalls im Bilde gezeigt und besprochen. Nach dem Stapellauf kommt das Schiff ins Ausrüstungsdock und an den nun vor sich gehenden Arbeiten ist das gesamte Inland beteiligt. Die Zuhörer konnten hierauf die Reifeleistungen eines Operanten des Lloyd in Augenblicken nehmen und vernahmen über den Kohlenverbrauch der Kessel und die Unkosten, die ein solcher Dampfer in der Stunde verursacht, ganz beträchtliche Zahlen. Die weiteren Ausführungen und Bilder betrafen die Ventilationsleistungen der Dampfer, die Wellen-Theorie, die sehr wichtig für die zweckmäßige Konstruktion und Rentabilität der Dampfer ist, die wichtigsten Einrichtungen auf der Kommandobrücke, die präzis und schnell arbeitende Fernsichteinrichtung, die drahtlose Telegraphie, die „Lloyd“-Organisation, die Unterwasser-Schiffsignale und ihre vom Lloyd durchgeführte musterghälige Organisation, die Rettungsleistungen und die allen Anforderungen Rechnung tragenden Kajüten- und Küchen-Einrichtungen. Der Redner hob hervor, daß Passagiere

erster oder zweiter Klasse, die geringere Ansprüche auf Luxus machen, einmal im Monat Gelegenheit haben, die Reise von Bremen nach Newyork um 180 Mk. billiger als sonst zu machen. Für deutsche und deutsch-amerikanische Passagiere komme in der Regel die dritte Kajütenklasse in Frage. Eine empfehlenswerte Bergungsfahrt sei die über 11 1/2 Tage sich erstreckende Fahrt von Bremen über Gibraltar nach Algier und Genua, die in zweiter Klasse und bei voller Verpflegung nur 180 Mk. koste. Zum Schluß hob der Vortragende noch hervor, daß die deutschen Werften und der Norddeutsche Lloyd sich nur dann auf der Höhe erhalten und weiter fortentwickeln könnten, wenn ihnen auch weiterhin vom Inland das erforderliche Interesse entgegengebracht werde. Dies könne nur geschehen durch Vertiefung des Verkehrsverhältnisses für diese Sache und Beschäftigung der Anlagen und Einrichtungen, die der Lloyd immer gern entgegenkommen zeige. Der Vortragende wurde durch lebhaften Beifall und anerkennende Worte des Herrn Amtspräsidenten Dr. Jungmann, der zu Beginn des Abends auch begründete Worte an die Zuhörer richtete, belohnt.

Der Deutsche Reformverein für Riesa und Umgegend hielt gestern, Freitag, abend im „Kaiserkeller“ eine recht gut besuchte Mitgliederversammlung ab, die zunächst die erste Pflicht hatte, dem verewigten Schuhmachereobermeister Hermann Böbe, der lange Jahre hindurch dem Vorstande als auserwähltes, treues Mitglied angehört, Worte des Dankes zu widmen und sich zu Ehren des Heimgegangenen zu erheben. Sodann gab der Vereinsvorsitzende einen politischen Zeitbericht, der insbesondere den Hansabund, den Bauernbund und Fall Westermann, sowie den Gewerkschaftstreik im Zentrum zwischen der Rliner und Berliner Richtung freizog. Das Hauptinteresse des Abends nahm der Bericht über die am vorigen Sonntag in Dresden stattgefundene Vorstandssitzung des Landesvereins der Reformpartei in Anspruch, deren Beschlüsse sich gegenwärtig noch der Öffentlichkeit entziehen. Demnach wird die Gesamtpartei in Dresden Allgemeinen Parteitag halten.

Der Kreisauschuss hält Freitag, den 27. Februar, vormittags 1/12 Uhr eine öffentliche Sitzung im Sitzungssaal der Königl. Kreisbauhauptmannschaft Dresden, Schloßstraße Nr. 34/35, ab.

Im Laufe dieser Woche wurde auf dem St. Pauli-Friedhofe zu Dresden der Königl. Musikdirektor Professor Albert Römmling zu Grabe getragen. Römmling war 1850 in Straßla geboren und seit 1872 Lehrer in Dresden. Er wirkte bis zu seiner vor wenigen Jahren erfolgten Emeritierung als Oberlehrer an der 4. Bürgerschule. Als Kantor des Martin-Luther-Kirchensorgens war er um seiner Verdienste willen im Musikleben Dresdens bekannt und hochgeschätzt. Als ausgezeichneter, feinsinniger Musiker nahm er sich besonders der Meissen Druckerei und moderner Kirchenmusik an. Der von ihm gegründete und geleitete Kirchenchor galt als einer der besten ganz Deutschlands, und Römmling's Kirchenkonzerte waren von Kirchenmusikern aller Gegenden besucht. Ein künstlerisches Ereignis war die vor wenigen Jahren erfolgte Aufführung der C-moll-Messe von Mozart, die bis dahin fast der Vergessenheit anheimgefallen und nun von Alois Schmitt rekonstruiert war. Diese künstlerische Tat wurde durch Verleihung des Professortitels ausgezeichnet. An seinem Grab waren alle Musikfreie Dresdens vertreten. Seinen Leichnam hatte man ihm in den Sarg mitgegeben. Bis in seine letzten Lebensjahre hinein hatte der Verstorbene alljährlich mehrmals seiner Heimat Straßla Besuche abgesehen.

Was der Elbe. Nachdem gestern ein Teil des oberhalb Dresden befindlichen Eisandes in Bewegung gekommen und auch eine Besserung der Wasserstände erfolgt ist, dürfte bei Anhalten des milden Wetters die allgemeine Eröffnung der Schifffahrt nicht mehr lange auf sich warten lassen. Im Laufe der Berichtwoche waren die ersten direkt von Hamburg kommenden Schlepplüge hier eingetroffen. Obwohl der Hafen schon von der Mitte der Woche ab infolge der fortgesetzten Auflockerungsarbeiten und des gerade zur rechten Zeit einsetzenden Westwindes so gut wie eisfrei geworden war, konnte bei der überaus starken Beladung eine Bewegung der einzelnen Fahrzeuge nur sehr schwer vorgenommen werden, zumal mit Rücksicht auf den in Aussicht stehenden Eisgang von den Schiffen niemand zu bewegen war, den Hafen zu verlassen. Am Freitag nachmittag mußten auch die wenigen, bereits am Kai liegenden Rähne im Hafen geborgen werden, da für den Abend der Eisgang zu erwarten war. Der Umschlagverkehr war mit Rücksicht auf die noch verhältnismäßig geringfügigen Ankünfte die ganze Woche hindurch nicht sonderlich lebhaft. Ein Teil der eingetroffenen Stückgüter wurde am oberen Ufer, der Rest im Hafen entladen. Getreide war ebenfalls noch wenig herangelommen, doch konnten die am Hofeneingang und im Hafen stehenden Brevatoren tageweise in Betrieb genommen werden. Der Verkehr zu Tal dürfte in der Berichtzeit eine weitere Zunahme erfahren haben; Stückgüter, die einfließen noch im Hafen abgenommen wurden, gelangten in ziemlich großer Menge zur Umladung. Die Eingänge von Getreide sind ziemlich unverändert geblieben; zur Beladung lagen nämlich drei bis fünf Fahrzeuge vor. Die Stimmung auf dem Frachtenmarkt hat eine Veränderung nicht erfahren. Das Kaufangebot war bei verhältnismäßig geringen Andienungen allenthalben groß, so daß die Frachten bereits wieder einen Stand erreicht haben, der die

Die Beladung von rd. 240 obm Brennholz, 13000 kg Petroleum, 500 Sandstein, 200 Pfannkuchen, ferner die Anfuhr von Steinböden, Bricketts und auch Kaminen der Schauer-, Wäse- und Wäsegruben für 1914 soll öffentlich verdingt werden. Die Bedingungen sind im Geschäftsraum der Generalverwaltung - Winterhaltern, Stabsgebäude, Zimmer 61 - einzusehen und Angebote, verschlossen, bis 2. März 1914, vorm. 10 Uhr einzuliefern. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, werden nachträglich. Zuschlagfrist 2 Wochen.

Öffentliche Generalverwaltung Riesa.

Freibant Seerhausen.

Sonntag, den 22. Februar, von früh 7-9 Uhr kommt Schweinefleisch, Pfund 30 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens mittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetales.

Die Geschäftsstelle.

Verdienstmäßig bleibt ausschließt. Eine Veränderung der gegenwärtigen Maximalhöhe für die nächste Zeit kaum zu erwarten sein.

Der Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine hält seine nächste Hauptversammlung im kommenden Jahre in Bautzen ab. 1917 beschäftigt der große Verband in Riesa zu tagen, wofür er am 9. September 1857 gegründet worden ist. Als drittgrößter Kongressort ist Freiberg in Aussicht genommen.

Unter den mannigfachen Zweigen der Wohlfahrtspflege auf dem Lande finden die vor etwa Jahresfrist vom Landeskulturrat für das Königreich Sachsen versuchsweise eingeführten Wanderschulung für Hauswirtschaft so starken Anklang, daß diese Kurse zu einer dauernden Einrichtung werden sollen. Der erste dieser Lehrgänge fand Ende 1912 statt. Bis Ende 1913 wurden im ganzen 13 Lehrgänge mit über 200 Schülerinnen abgehalten, und zwar 5 in der Kreisbauhauptmannschaft Dresden, 3 in der Kreisbauhauptmannschaft Leipzig, je 2 im Vogtland und in der Kreisbauhauptmannschaft Bautzen und 1 in der Kreisbauhauptmannschaft Chemnitz. Die Zahl der Hauswirtschaftslehre des Landeskulturrates, die im Sommer auch für den Landesbauernverein Ob- und Niederlausitz Kurse leisten, ist bereits auf 8 angewachsen. Die Leiter der meist lebigen Schülerinnen waren bei etwa zwei Dritteln Landwirte und zu einem Drittel Beamte, ländliche Gewerbetreibende und Handwerker sowie Forst- und Bergleute. Verheiratete Frauen nahmen leider nicht in der erwünschten Anzahl an den Kursen teil, was seine Erklärung in einer solchen Scham und in häuslichen Verhältnissen findet. Die Schülerinnen werden übrigens nicht nur im Kochen sondern nebstbei auch in den Hauptberufen der Landwirtschaft, der Viehzucht und des Gartenbaues sowie in der Führung eines Haushaltungsbuches unterwiesen. Veranlaßt der Kurs, deren jeder sechs Wochen dauert, sind die landwirtschaftlichen Vereine, die vom Landeskulturrat hiebei alle nur mögliche Unterstützung erfahren. Das königliche Ministerium des Innern leistet zu jedem Kurs eine Beihilfe von 100 Mark. Auch für das laufende Jahr sind eine größere Anzahl Haushaltungskurse der gekennzeichneten Art vorgesehen.

Schutz des blühenden Weibens! Seit einigen Jahren hat immer mehr die Unflut überhand genommen, die ersten Frühlingsblüten und besonders die Köpfe der Weiden schonungslos und massenhaft herunterzureißen. Diese Verwüstung der erwachenden Natur hat aber eine schwere Schädigung der Insektenwelt, im besonderen der Bienenzucht im Gefolge, die sich bereits in der Erkrankung vieler Bienenvölker bemerkbar macht infolge mangelhafter Ernährung (Mangel an Pollen, Stäubchen). Sachsen hat ungefähr 80 000 Bienenvölker mit einem Kapitalwert von 2 1/2 - 3 Millionen Mark und einem Jahresertrag von durchschnittlich 1 Million Mark, ungeachtet des etwa doppelt so hohen indirekten Nutzens durch die Befruchtung der Blüten, insbesondere der Obstbäume und Beerensträucher. Die Bienenzucht ist also ein beachtenswerter Faktor der Volkswirtschaft und dies um so mehr, als ihr Ertrag zum Teil den weniger bemittelten Bewohnern kleineren Landwirten, Beamten, Gewerbetreibenden, Arbeitern usw. zu fließen kommt. In einer Zeit, da die ganze Welt widerhält vom Ruf nach Naturschutz und zu diesem Zweck Gesetze erlassen werden, wird man die im Bienenwirtschaftlichen Hauptvereine vertretenen sächsischen Interessenten verstehen, wenn sie sich hierdurch an alle Freunde der Natur, Eltern, Erzieher und Behörden mit der Bitte wenden, ihr bei der Erhaltung der blühentragenden Weidholzgarten erfolgreiche Mithilfe zu leisten. Vornehmlich die Weiden sind es, die mit ihren dichten und reichlichen Blütenstand und Honig liefernden Köpfen für die ganze Insektenwelt und besonders für die Bienen im Vorfrühling von größter Bedeutung sind; denn um jene Zeit ist der Zeitpunkt für dieselben noch sehr spärlich gedeckt. Die sächsische Insektenzucht wird daher jedem Dank wissen, welcher dazu beiträgt, daß die Natur nicht durch Abbrechen von Weidenzweigen verunstaltet und den nützlichen Bienen die erste Nahrung dadurch verflümmert wird.

Die Einfuhrstellen Wernitzgrün und Bitterkreutz sind für die Einfuhr von Klauenfleisch aus Oesterreich wieder geöffnet worden.

Der konzeptionierte sächsische Schifferverein hält seine 69. ordentliche Hauptversammlung Sonnabend, den 28. Februar, vormittag 11 Uhr in den Drei Raben in Dresden ab.

An der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Dresden wird vom 20. April bis 9. Mai ein Fortbildungskurs für Turnlehrer abgehalten, namentlich für solche Lehrer, die den Turnunterricht in Fortbildungsschulen erteilen oder erteilen wollen.

Stadt Leipzig. Täglich Kabarett-Vorstellungen vom Wiener Blumen-Ensemble. Anfang 1/6 und 1/8 Uhr.